

Aus dem angegebenen Grunde und bei der vorgenannten Absicht schien es überflüssig die weitläufige Literatur über die Burgtempel aufs neue zusammenzutragen, und daß ich selbst a. a. O. sogleich meinen Standpunkt gewahrt hatte, schien mich von der Verpflichtung durchgehender Bezugnahme zu entbinden. Dörpfelds Ausführungen stehen ja hauptsächlich in den Athenischen Mitteilungen, wo er gelegentlich, wie 1887 S. 190, 1890 S. 420, 1897 S. 159 auch gegnerische Arbeiten aufzählt und bespricht. Des weiteren wird man in dem Aufsatz von Michaelis Jahrbuch 1902 S. 1 und in den Anmerkungen zu den betreffenden Abschnitten von Judeichs Topographie Literatur über den Burgtempel zur Genüge finden.

Wie es diese Untersuchung wurde, wird auch jede Nachprüfung derselben gar sehr erleichtert werden durch das vorzügliche Hilfsmittel der *Arx Athenarum a Pausania descripta*, das wir Otto Jahn und, in zweiter und dritter Auflage immer mehr vervollkommnet, Adolf Michaelis verdanken. Dem einen von ihnen ist diese Schrift zum Gedächtnis gesetzt, auch in dankbarer Erinnerung an viel Liebe und Güte, die der Meister dem Lehrling vor einem halben Jahrhundert erwies; dem anderen gehört sie, mit allem Widerspruch, mehr als sonst einem unter den Lebenden, von denen keiner so wie er in Otto Jahns Sinn und Geist gelebt und gearbeitet hat.

Die Untersuchung gliedert sich in folgende Abschnitte:

- I. Die ältesten Schriftzeugnisse vom Urtempel.
- II. Das Reliefbild des Urtempels.
- III. Athena in den Kultbildern und Tempelskulpturen.
- IV. Erechtheus — Erichthonios — Poseidon.
- V. Das neue Erechtheion.
- VI. Die Cella der Athenaia Polias.